



Geistliches Wort

„Sie erkannten ihn.“

„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.“ 1. Kor 13, 12

„Es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. (...) Und sie standen auf zu derselben Stunde.“ Lk 24, 30-33a

Wir schauen gerade mit großer Freude den aufbrechenden Frühling an. Jeder Sonnenstrahl ist wohltuend. Die Frühlingsblumen erhellen den Alltag. Sehen wir die neue Hoffnung und neue Kraft, die unserem Leben, unserer Familie, unserer Gemeinde und unserer Welt neue Dynamik schenkt? Es ist schwer, dieses neue Licht, die neue, passende Lösung zu sehen. Die schweren Erdbeben in der Türkei und in Syrien haben vieles in Bewegung gebracht. Das Leid hat sich vervielfacht. Der Wassermangel zeigt sich als weltweites Problem. Kommt etwas in Bewegung, um neue, funktionsfähige Lösungen zu finden!? Nichtsdestotrotz verhärtet sich die Kriegsfront zwischen der Ukraine und Russland. Wer sieht den Weg zum Frieden? Bewegt sich was in die Richtung der Versöhnung?

Die evangelische Kirche hat im symbolischen Sinne auch ein Erdbeben erlebt. Der galoppierende Mitgliederschwund erschüttert viele. Schauen wir die düstere Realität nur an oder sehen wir eine Bewegung, die in eine lebensfrohe Zukunft führt? Die Bischofswahl und der neue Landesstellenplan hat eine bestimmte Bewegung verursacht. Es rührt sich was. Die Bischofskandidaten haben einige Vorschläge. Es ist ja klar, die Kirche ist in einem Veränderungsprozess. Hilft ein Schlüssel zu den Herzen? Hilft das Organisationsmanagement? Führt das Konzept *Profil und Konzentration* weiter? Vieles ist unklar. Der Weg in eine Zukunft, in der die



Kirche ihren Auftrag gut erfüllen kann, liegt sehr im Nebel. Wir sehnen uns nach der Zeit, in der wir nicht nur schauen, sondern erkennen. Wir wünschen uns sehr, dass wir die guten Lösungen, das richtige Ziel sehen und erkennen können. Wir wünschen uns, dass vieles in Bewegung kommt und die Verbindung zwischen Gott und Menschen entsteht und lebendig wird. Wir brauchen eine Bewegung in der Welt, die alles in Richtung Frieden und nachhaltige Lebensformen schiebt.

Wir können die Lösungen gerade noch nur teilweise erkennen. Eins ist aber sicher: die Erkenntnis der Jünger im Emmaus kann alles in Bewegung bringen. Die Jünger beschwerten sich auf dem ganzen Weg. Jesus begleitet sie, ohne dass die beiden ihn erkennen würden. Er bricht das Brot. Er teilt das Brot und teilt die Tischgemeinschaft mit den Jüngern. Da erkennen

sie ihn. Sie bemerken, dass der auferstandene Christus, Gott selber da ist. Gott ist für sie gegenwärtig mit Trost und mit klarer Lehre. Diese Erkenntnis schenkt ihnen so viel Kraft, dass sie noch am Abend loslaufen können. Sie kommen richtig in Bewegung. Die christliche Kirche ist aus dieser Erkenntnis gewachsen. Diese Erkenntnis hat allen Änderungen den ersten Anstoß gegeben.

Die Kinder haben im letzten Familiengottesdienst ein Abendmahl Tuch gemalt. Die weißen Teller laden alle in dieser Gemeinschaft ein. Alle Farben und Bilder stehen

für die Bewegung, für die bunte, lebensfrohe Änderung, die unsere Gemeinde, unsere Kirche und unsere eigene Beziehung zu Gott braucht. Ich wünsche Ihnen und Euch in dieser Osterzeit - unabhängig davon, ob Ihr im Urlaub oder im Osternachtgottesdienst seid - die Erkenntnis der Jünger in Emmaus. Wenn wir den gegenwärtigen Gott zwischen uns erkennen, werden wir die Energie bekommen um loszulaufen: an seiner Gemeinschaft teilzuhaben und alte Strukturen umzuwandeln.

Eszter Huszar-Kalit

... Ostern 2023 ...



Samstag, 1. April 2023, 15–17 Uhr

PALMBUSCHBINDEN

Kleiner Gemeindesaal der Auferstehungskirche

Geselliges Palmbuschbinden für Groß und Klein aus Buchsbaumzweigen und mit bunten Schleifen.

Kosten: Wir bitten um Spenden für die Betroffenen der Erdbeben in der Türkei und Syrien.

Wenn möglich, bitte Gartenschere, Schere und Zange mitbringen.

Anmeldung bis 29. März im Ev. Pfarramt oder über E-Mail.

Sonntag, 2. April 2023, 10 Uhr

PALMSONNTAG-GOTTESDIENST

Wir beginnen den Gottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft im Pfarrgarten von St. Rupert, anschließend ziehen wir zum Gottesdienst in unsere Auferstehungskirche

Gründonnerstag, 6. April 2023, 11 Uhr

AGAPEMAHL MIT „TISCHLEIN-DECK-DICH-BÜFETT“

Wir feiern den Gottesdienst an einer schön gedeckten langen Tafel in der Kirche. Wie zu Zeiten der ersten Christinnen und Christen feiern wir ein sogenanntes Liebesmahl mit feinen Speisen und Getränken. Es gibt ein „Tischlein-deck-Dich“-Bufett, zu dem wir Sie und Euch bitten, etwas leckeres Herzhaftes oder Süßes mitzubringen. Nicole Heartseeker, die auch schon bei „Westend Vibes“ konzertierte, wird dem Gottesdienst musikalisch ein Glanzlicht aufsetzen.

Karfreitag, 7. April 2023

GOTTESDIENST, 10 Uhr

Wir bedenken die Passion und Kreuzigung Jesu. Am Ende des Gottesdienstes wird in einer würdevollen Zeremonie der Altar abgedeckt und mit einem schwarzen Stoff verhüllt und alsdann mit einer Dornenkrone versehen. Die Orgel verstummt bis zum Ostermorgen.

ÖKUMENISCHER KREUZWEG FÜR FAMILIEN, 11 Uhr

Gemeinsam möchten wir mit Euch und Eurer Familie Jesu Weg an Stationen „nachgehen“ und „nachfühlen“, mit dem Blick auf das Osterfest gerichtet. Der Kreuzweg geht durch den Bavariapark. Das Kindergottesdienstteam des Pfarrverbandes West und der Auferstehungskirche-Westend freuen sich auf Euch.

Treffpunkt: Spielplatz im Bavariapark

Bei Regen treffen wir uns um 11.15 Uhr in St. Paul.

ANDACHT ZUR TODESSTUNDE JESU, 15 Uhr

Wir gedenken der Todesstunde Jesu in Wort und Gesang. Regine, Anna und Rosa von Chossy, das Chossy Trio, singen verschiedene Sätze und Lieder zur Passion.

Ostersonntag, 9. April 2023

OSTERNACHT, 5 Uhr

Vom Dunkel zum Licht – Liturgisch festliche Feier der Osternacht

Wir beginnen in ökumenischer Gemeinschaft mit einer Lichtfeier am Osterfeuer vor St. Rupert und ziehen anschließend zur Feier der Osternacht in die noch dunkle Auferstehungskirche ein und erleben den Wandel vom Dunkel zum Licht der Auferstehung.

FAMILIENGOTTESDIENST MIT ANSCHLIEBENDEM OSTERBRUNCH, 10 Uhr

Wir sind selber manchmal traurig wie die Jünger die nach Emmaus gelaufen sind. Sie haben Jesus sehr vermisst. Sie haben ihn aber dann ganz unerwartet getroffen. Jesus begleitet uns auch heute. Wir werden als Zeichen der Gegenwart Jesu das große bunte Abendmahl Tuch feierlich im Altarraum hochziehen. Jesus lädt uns in seine Tischgemeinschaft ein. Lasst uns gemeinsam die Auferstehung Jesu feiern, gemeinsam ein Oster-Mitbring-Brunch genießen.

Natürlich gehört auch das Ostereiersuchen im Pfarrgarten dazu!



Herzliche Einladung zum Abendmahl mit „Tischlein-Deck-dich-Büfett“ am Gründonnerstag

Liebe Gemeinde,

Am Gründonnerstag,
den 6. April 2023 um 19 Uhr feiern wir
einen besonderen Abendmahlgottesdienst
mit einem sogenannten Agapemahl.



Gründonnerstag ist der Abend, an dem Jesus mit seinen Jüngern zum letzten Mal Mahlzeit gehalten hat, bevor er verhaftet wurde.

An diesem Abend hat Jesus über Brot und Kelch den Segen gesprochen. Brot und Kelch sind so zu Zeichen des neuen Bundes zwischen Gott und Mensch geworden. Jesus hat seinen Jüngern aufgetragen, in seinem Gedenken und im Gedenken an den neuen Bund, das Abendmahl immer wieder zu feiern. Die ersten Christen feierten das Abendmahl mit einem richtigen Essen, bei dem alle satt wurden.

Sie nannten es Agapemahl. Diese besondere Mahlzeit sollte das gemeinschaftliche Miteinander stärken.

Wir möchten Sie und Euch herzlich zu diesem Gottesdienst einladen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern.

Wir sitzen an schön gedeckten Tischen in der Kirche und in der Mitte des Gottesdienstes steht das Agapemahl, eine feine Mahlzeit.

Wir bitten Sie und Euch, für ein „Tischlein Deck dich Büfett“ eine Kleinigkeit, einen Salat, einen Dip, Fingerfood oder ähnliches mitzubringen. Für Brot und Getränke ist gesorgt.

Mit besten Grüßen,
Bernd Berger

AUCH FAMILIEN
SIND HERZLICH
WILLKOMMEN!

DAS
WESTEND
KOCHT



FREITAG
14. APRIL – indisch
19. MAI – quer durchs
Gemüsebeet
KOCHEN AB 15:30 UHR
ESSEN AB 18 UHR

im Gemeindesaal
weitere Informationen unter:
www.auferstehungskirche.de/westendkocht

Familie und ...

Mit Jesus gehen – **KINDERKREUZWEG** Ein Stationen-Weg mit der Raupe Pasquarella

Karfreitag, 7. April 2023 um 11 Uhr
am Spielplatz im Bavariapark.
Der Kreuzweg geht durch den Bavariapark.

Im Anschluss an den Kreuzweg laden wir Euch
noch herzlich zum Spielen auf dem Spielplatz
im Bavariapark ein.
Bei Regen findet der Kreuzweg um 11:15 Uhr
in der Kirche St. Paul an der Theresienwiese statt.



Wir freuen uns auf Euch!

Das Kindergottesdienst-Team
der Auferstehungskirche und
des Pfarrverbandes München-Westend

Ein Abendmahl für Alle

Im März feierten wir im Familiengottesdienst ein
Abendmahl für alle. Im Sinne Jesu saßen wir in
großer feierlicher Runde im Kirchensaal und teilten
Brot und Traubensaft.

Mit Allen? – fragte da die Pharisäerin,
die Schriftgelehrte, die es mit den alten Regeln,
genau nimmt.
Jesus hat auch Kinder in seine Runde geladen? –
Ja!

Alte und Kranke? – Na klar!

Den gierigen Zöllner? – Und ob!

Frauen mit zweifelhaftem Ruf? – Gewiss!

Auch Römer, Griechinnen und Samariter? –
Selbstverständlich!

Was für eine gute Nachricht, dass Jesus niemanden
ausgeschlossen und alle an seinen Tisch geholt
hat!

Als Zeichen für die bunte Vielfalt im Kreise Jesu
malten Kinder, Konfis und Eltern gemeinsam ein
riesiges Abendmahlsbild, das an Ostern in der
Kirche aufgehängt wird. In künstlerischer Anlehnung
an das Tischtuch, das zu Jesu Zeiten beim
letzten Abendmahl die Unterlage, ja Grundlage für
13 Teller gewesen sein könnte, sehen wir auch bei
unserem Tuch 12 weiße Kreise. Der 13. ist mitten
im Malprozess unbemerkt davon geschlichen – wie
damals?



Wer nun genau hinsieht, wird auf unserem
„Abendmahlsfresko“ vieles entdecken, was beim
letzten Abendmahl womöglich den Tisch bedeckt
hat. Alles andere entspringt der Fantasie der Kin-
der und nur Gott selbst weiß, was sie sich dabei
(nicht) gedacht haben.

... Jugend

Jugendwochende am Ammersee

Nun ja... wie soll ich beginnen? Am besten am Anfang. Also mache ich hier ein kleines Wochenend-Tagebuch in dem ich auch so schreibe, wie ich rede: Liebes Tagebuch oder so. Als ich am Freitag, als es schon dunkel war, angekommen bin, begrüßte ich Leo erst einmal mit einem saftigen Nackenklatscher und habe das Zimmerverteilungs-Drama irgendwie durchgestanden. Im Zimmer waren Consti, Leo, Dante und ich. Auf diese Zimmerverteilung hatte ich gehofft. Gegen 19:00 Uhr gab es dann Abendessen und dort wurde dann alles besprochen (Küchendienst, Tagesablauf der nächsten Tage, etc.) und natürlich war ich dann als erstes mit dem Küchendienst dran.*ironisch* Juhu. Aber so schlimm war es gar nicht.

Dann später haben wir noch einen Abendspaziergang gemacht, an dem ich mir die Augen verbunden habe und mich von Leo habe führen lassen. Spoiler Alarm: es war nicht die beste Idee. Aber auf dem Rückweg war ich dran. Leo hat ziemlich schnell gesagt, dass er nicht mehr will. Dabei war ich ziemlich verantwortungsvoll und habe nichts gemacht. Naja. Am Ende gab es dann noch einen freien Abend in dem zumindest ich mit meinen Zimmergenossen geredet und später Stadt, Land, Fluss gespielt habe.



30 Jugendliche verbrachten ein gemeinsames Wochenende am Ammersee. Es gab tolle Workshops wie Häkeln, Zaubern, Seife herstellen, Fotostory, Perlenkunst und Kochen. Wir hatten viel Spaß bei der Nachtwanderung, den Spielen, Andachten und beim nächtlichen Let's dance spielen. Es war sehr schön und wir freuen uns schon auf das nächste Mal im Juli :-)

Am nächsten Tag war bis zum Abend nicht sehr viel los. Wir waren halt in Workshops und es gab eine Schnitzeljagd. Ich war in meiner Gruppe offiziell der Anführer. Am Abend gab es einen Spieleabend. Vor allem bei Reise nach Jerusalem habe ich dann meine Gruppe gecarried (Elternfreundlich erklärt: Ich habe meinem Team bis zum zweiten Platz verholphen, obwohl ich der letzte aus meinem Team war). Später bin ich noch mit Malboro, ich meine Mabolos, seinem Besitzer und noch jemandem eine Runde Gassi gegangen. Und Anouk hat bei Feuer, Wasser, Luft einen kleinen Jungen zum Weinen gebracht, indem sie mehrmals: "der kleine Junge ist tot" geschrien hat. Später habe ich noch mit Freunden geredet.

Am nächsten und letzten Morgen des Wochenendes gab es zum Frühstück Pfannkuchen und unser Tisch durfte sich als erstes nehmen, weil wir am lautesten gesungen haben. Aber dann der Schock: Es gab nur 2 pro Person!!!! Danach war nichts mehr wirklich Spannendes. Aufräumen halt. Ok das war es auch schon. Bye! Ben

AB 12 JAHREN

JUGEND ZELTLAGER 2023

27.MAI-3.JUNI

ANMELDUNG:
EJM-ANMELDUNG.DE

Kosten: 105€ eigenem Zelt / 115 € ohne
Ort: Hochlandsiedlung Königsdorf
Vortreffen in Himmelfahrt: 28.April 17:00 Uhr mit
anschl. Jugengottesdienst / Nachtreffen: 23.Juni 18.00

LEITUNG: MATTHIAS GRIMM:
017624185482

Jugendgottesdienst

Freitag 28. April, 18 Uhr – Himmelfahrtskirche
anschließend Party in der Ansprechbar

Jugendtreff Ansprechbar

Freitags ab 19 Uhr in der Himmelfahrtskirche.
Wir schauen Filme, spielen, kickern, ratschen usw.
komm vorbei und bring auch gerne Freunde mit!

WhatsApp + Signal Gruppe

Mehr Infos und spontanere Angebote bekommst du auch in unserer Signalgruppe; Dazu schreibe bitte Melanie Stefan (0151 / 16 52 99 99) eine Nachricht mit der Bitte um Aufnahme.

Wir stellen vor

Interview mit dem Erzpriester Ioannis Minas

Es ist immer wieder schön, den Klang des griechischen Gottesdienstes in der Auferstehungskirche zu hören. Die alten byzantinischen Melodien und die göttliche Liturgie sind große Schätze. Die griechisch-orthodoxe Gemeinde lässt uns immer wieder erleben, dass die christlichen Kirchen und unser gemeinsamer Gott reicher und wunderbarer sind, als wir es uns vorstellen können.



Beide Gemeinden haben jetzt Ostern im Blick. Wie bereitet sich die griechisch-orthodoxe Gemeinde vor? Welche besonderen spirituellen Angebote bieten Sie in der Fastenzeit an?

Die orthodoxe Kirche orientiert sich bei ihren Fastenregeln auch heute noch an den Regeln der Heiligen Väter der ersten Jahrhunderte. Sie wurden von Anfang an stark durch das monastische Leben geprägt. Daher hat sich in der Orthodoxie – stärker als in der Kirche des Westen – bis heute ein stärker asketisches Verständnis der Fastenregeln erhalten. Am Sonntag vor der Fastenzeit wird in der Kirche die Vergebungsvesper zelebriert, bei der die Gläubigen einander um Vergebung bitten, sodass sie reinen Herzens der Fastenzeit entgegenblicken können. Jeden Tag wird die göttliche Liturgie der vorgeweihten Gaben zelebriert und jeden Abend das Große Abendgebet gesprochen. Außerdem wird in den ersten fünf Wochen freitags in der Kirche der Akathistos Hymnos zelebriert.

Ich weiß aus meiner Zeit im Collegium Oecumenicum und aus meiner Heimat, dass Fasten ein wichtiges Element der Vorbereitung ist. Wie fasten die Mitglieder Ihrer Gemeinde?

Während der Sarakosti (40-tägiges Fasten vor Ostern), wird streng gefastet d.h. außer Honig dürfen keinerlei tierische Produkte verzehrt werden. Ausnahme: Maria Verkündigung und Palmsonntag isst man Fisch. Außerdem werden weder Öl noch Wein konsumiert. Ausnahme: Samstags (außer Karsamstag) und Sonntags ist Öl und Wein erlaubt. Drei Wochen vor der Fastenzeit, beginnt die Vorbereitung auf das Fasten. Die erste Vorfastenwoche ist fastenfrei; in der zweiten wird mittwochs und freitags gefastet und in der dritten Vorfastenwoche, wird zwar kein Fleisch mehr gegessen, dafür aber ausgiebig Milch, Milchprodukte und Eier.

Uns verbindet die Freude über die Auferstehung Jesu Christi. Wie feiern Sie Ostern? Welche wichtigen Elemente gibt es in der Osterliturgie?

„Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung nichts, und nichts ist euer Glaube (1 Kor. 15,14).“ Für den orthodoxen Osterglauben ist der soeben zitierte Vers aus dem 1. Korintherbrief der Wichtigste. Nicht nur, weil in diesem Vers sehr deut-

lich, ja kategorisch die Einzigartigkeit und der Grund bzw. die Begründung des christlichen Glaubens geliefert wird, sondern auch weil damit jeglichem Versuch, die historische Wirklichkeit der Auferstehung Jesu anzuzweifeln und abzulehnen, eine klare Absage erteilt wird. Für uns Orthodoxe gilt: Der christliche Glaube, Gott selbst, Menschwerdung, Kreuz und Auferstehung Christi, ist letztendlich ein Mysterium, ein Geheimnis, das nicht durch menschliche Denkkategorien, auch nicht durch historische Forschungen und Beweise erfasst und begriffen werden kann. Denn, wie Johannes von Damaskus sagt: „das Göttliche ist unfasslich und unbeschreiblich, und das Einzige, was an ihm fasslich ist, ist seine Unendlichkeit und seine Unfasslichkeit.“ Der orthodoxe Auferstehungsglaube sucht und fragt also nicht nach Beweisen. Er bemüht sich nicht darum, die anderen davon zu überzeugen.

Dies ist ein anderer Weg der Erkenntnis Gottes, ein Weg der Erfahrung, ein empirischer Weg. In der Auferstehung Christi findet die bei seiner Menschwerdung begonnene Versöhnung und Wiederherstellung der Gemeinschaft des Menschen mit Gott seine Vollendung.

Am Gründonnerstagabend trägt der Priester das bis dahin hinter dem Altar aufgestellte große Holzkreuz mit dem darauf genagelten Christus (Ikone eines lebensgroßen Christus) vom Altarraum in die Mitte der Kirche hinein. Das Kreuz wird sodann von den Gottesdienstbesuchern liebevoll mit Blumen und Blumenkränzen geschmückt. Danach verehren die Gottesdienstbesucher den gekreuzigten Christus, indem sie sich vor ihm bekruezen, knien und das Kreuz bzw. Christus küssen.

Viele Gottesdienstteilnehmer verharren, wie bei Verstorbenen auch heute noch üblich, die ganze Nacht über in der Kirche und halten sozusagen Wache beim verstorbenen Jesus. Dabei singen sie liturgische Beerdigungsgesänge.

Am Karfreitag mittags, wird Jesus vom Kreuz abgenommen (Apokathelosis) und ein besticktes Tuch mit dem Abbild Jesu (Epitaph) in die geschmückte Bahre gelegt. Junge Mädchen streuen währenddessen Blumen in Erinnerung der Myron tragenden Frauen, die das Kor-

pus Jesu beweinten. Abends findet die Prozession des Epitaphs statt, der den ganzen Tag von den Gläubigen bekniert und verehrt wird.

Die Osterfeier beginnt in den meisten orthodoxen Kirchen in der Nacht von Samstag auf Sonntag, in der Regel um 23 Uhr, und endet gegen 2 Uhr morgens. Auch hier kann man zwei liturgische Teile voneinander unterscheiden. Der erste ist die eigentliche Auferstehungszeremonie und der zweite die feierliche Liturgie. Beide Teile gehen jedoch nahtlos ineinander über. In der Kirche werden alle Lichter, bis auf das sogenannte „ewige Licht“ (das immer brennende Öllämpchen auf dem Altar), gelöscht. Dann beginnt die Auferstehungszeremonie:

Der Priester zündet aus dem „ewigen Lämpchen“ seine große weiße Kerze an, tritt in die mittlere, s. g. „königliche Pforte“ und ruft die Gläubigen mit dem Hymnus „Kommt, nehmet Licht vom niemals untergehenden Licht und verherrlicht Christus, den von den Toten Auferstandenen“ dazu auf, ihre ebenfalls weißen Kerzen an seiner Kerze anzuzünden. Am Schluss ruft er den Gläubigen dreimal zu: „Christos anesti“, worauf sie jedes Mal: Alethos anesti (er ist wahrhaft auferstanden) antworten. Diesen Osterhymnus singt dann auch der Chor mehrmals, während die vor der Kirche versammelten Gläubigen sich gegenseitig „Christos anesti – alethos anesti“ zurufen, sich umarmen und sich gegenseitig den so genannten „Auferstehungs- und Liebeskuss“ geben. Dabei schlagen sie untereinander die mitgebrachten roten Ostereier, Zeichen und Symbole des neuen Lebens, an. Als „Vesper der Liebe“ wird der Vespertagesdienst des Ostersonntags, der in der griechisch-orthodoxen Tradition in der Regel am Ostersonntag gegen Mittag gefeiert wird, bezeichnet.

Können Sie uns das wichtigste griechische Osterlied auf Deutsch übersetzen? Wie alt ist dieses Lied?

Χριστός Ανέστη εκ νεκρών,

**θανάτω θάνατον πατήσας
και τοις εν τοις μνήμασιν,
ζωήν χαρισάμενος.**

Christus ist auferstanden von den Toten,

durch den Tod hat er den Tod zertreten
und denen in den Gräbern
das Leben geschenkt.

Das Pascha-Troparion oder Christos Anesti (griechisch: **Χριστός ανέστη**) ist das charakteristische Troparion für die Feier von Pascha (Ostern) im byzantinischen Ritus. Die erste Zeile paraphrasiert aus 1. Korinther 15:20 (**Νυνί δέ Χριστός ἐγήγερται ἐκ νεκρῶν**). Das Troparion wurde schon im 5. oder 6. Jahrhundert verwendet.

Laut Metropolitan Hilarion (Alfeyev) (2009) hat seinen Ursprung bereits im 2. Jahrhundert.

Wie grüßen Sie und alle Orthodoxen einander zwischen Ostern und Pfingsten?

Gruß: **Χριστός Ανέστη**
(Christus ist auferstanden)

Entgegnung: **Αληθώς Ανέστη**
(wahrlich ist er auferstanden)

Nach welchem Kalender feiert das Ökumenische Patriarchat, zu dem auch Sie gehören, seine Feste?

Der neu-julianische Kalender liegt dem liturgischen Jahreskreis in denjenigen orthodoxen Kirchen zugrunde, die sich nach dem „neuen Stil“ oder besser Neuen Kalenders richten und daher viele Hochfeste und Heiligengedenken (Christi Geburt, Maria Entschlafen, St. Nikolaus usw.) zeitgleich mit den westlichen Christen begehen.

Die Entscheidung, sich statt am julianischen Kalender, künftig am neu-julianischen Stil zu orientieren, fiel auf einem Konzil, das im Mai 1923 vom Ökumenischen Patriarchen Meletios IV. in Konstantinopel einberufen wurde. Im Jahr 1924 nahmen das Ökumenische Patriarchat und die Rumänische orthodoxe Kirche, und, im Jahr 1928 die Antiochenische orthodoxe Kirche sowie das Griechisch-orthodoxe Patriarchat von Alexandria den „neuen Kalender“ an. Die Russische und Serbische Kirche sowie das Patriarchat von Jerusalem blieben bei dem althergebrachten Kalenderwerk, das auf dem julianischen Kalender beruht. Die Kalenderdaten des Jahreskreises liegen in diesen Kirchen derzeit dreizehn Tage gegenüber dem Alltagskalender und dem „neuen Kalender“ zurück.

Was wünschen Sie den Gläubigen der beiden überwiegend orthodoxen Länder, die sich im Krieg befinden?

Einfach Frieden und zwar für die ganze Welt, denn bei Kriegen gibt es für alle Parteien nur Leid und keinen Sieg.

Seit zehn Jahren feiert die griechisch-orthodoxe Gemeinde die Heilige Liturgie in der Auferstehungskirche. Haben Sie die Gelegenheit, dieses Jubiläum zu feiern?

Ich glaube, dass sich das Jubiläum bei gutem Wetter im Freien am besten feiern lässt.

Vielen Dank für Ihre Antworten. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Fastenzeit und viel Kraft für die Leitung der Gemeinde! Ich freue mich schon, Sie bald österlich begrüßen zu dürfen.

Eszter Huszar-Kalit

Westend Vibes

Donnerstag, 27. April 2023, 20:30 Uhr

Embryo presents:

**DEOBRAT MISHRA & PRASHANT MISHRA
MIT MUSIKERN VON EMBRYO**

Mittwoch, 10. Mai 2023, 20:30 Uhr

B PARADE

Zeitlos schöne Songs des Filmkomponisten
Gerd Baumann

Eintritt: 20,- € / ermäßigt 12,- €

Kartenreservierung unter:

kultur.auferstehung-muenchen@elkb.de

www.auferstehungskirche.de/westend-vibes

in der Auferstehungskirche
Gollierstr. 55 (Einlass 20 Uhr)

Gefördert vom



Bezirksausschuss 8
Schwanthalerhöhe
der Landeshauptstadt München

Konzert am Sonntag, 21. Mai 2023, 19 Uhr

Auferstehungskirche München Westend
Geroltstrasse/Gollierstrasse 80339 München.
Wir freuen uns auf Euch!



Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Mats und die Wundersteine

als Musical vom Kinderchor

beim Familiensonntag

am 14. Mai 2023

um 10 Uhr



GROSSER BÜCHERFLOHMARKT

Samstag, 6. Mai 2023

9 - 16 Uhr

Gemeindsaal der Auferstehungskirche
Gollierstraße 55, 80339 München-Westend

Alle Bücherfreunde erwartet
ein reicher Fundus an günstigen
Büchern zu Schnäppchenpreisen:
Taschenbücher – 50 Cent
Gebundene Bücher – 1 Euro

Gemeindenachmittag

Mittwoch,

26. April 2023

24. Mai 2023

jeweils um 14:30 Uhr





Gedanken und Foto: Albrecht Widmann

So finden Passionszeit und Fastenzeit mit Ostern, mit der Auferstehung so etwas wie eine Erlösung – was bleibt denn von der Zeit vorher was wir vorgehabt hatten für die Seele, das Gewissen, den Glauben, die Vernunft, die Verantwortlichkeit, die Beziehung zur Schöpfung, auch nur der Natur zu dienen – so verlässt man sich ohne wieder nach zu denken auf die Allmacht Gottes und seines Sohns für die Schöpfung.

In der Bibel hätten wir so viele Anregungen für ein gottgefälligen Lebens – hier ein Beispiel:

Wir lesen:

Denn wer ist größer: Der bei Tisch sitzt oder der bedient? Ist es nicht der, der bei Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie der, der bedient.

(Lukas 22:27)

„Aktion 1+1“ Kampagne 2023

„Wieder neu anfangen können“ - ist doch kein Problem werden vielleicht einige jetzt denken. Überall werden Arbeitskräfte gesucht, in allen Branchen – Fachkräfte im Handwerk, Mitarbeitende in der Gastronomie oder Menschen, die am Bau zupacken. Da dürfte doch ein Neuanfang leicht zu machen sein.

Doch so einfach ist das nicht für alle. Das Leben schlägt manchmal Haken, so dass ein Neuanfang aus eigener Kraft nicht möglich ist. Krankheit, Schicksalsschläge oder auch nur das Alter hindern Menschen daran, nach dem Verlust ihres Arbeitsplatzes „trotzdem“ zu sagen und wieder durchzustarten.

Auch Jugendliche können mitunter nicht in regulären Ausbildungen ankommen, weil sie in ihren instabilen Elternhäusern keine Unterstützung erfahren, psychisch krank sind oder schon eine Fluchtvergangenheit bewältigen müssen.

Der oft gehörte Satz „wer will, der kann auch ...“ ist bei genauer Betrachtung ungerecht. Es gibt einen nicht kleinen Kreis von Menschen - alt und jung, die ohne Hilfe nicht „wieder neu anfangen können“. Sie brauchen jemanden, der ihnen einen Neuanfang zutraut und eine Perspektive gibt.

Die „Aktion 1+1“ ist so eine Perspektivengeberin, die Menschen zusagt, „du kannst Neues wagen und neu starten. Wir helfen dir dabei.“

So konnte die „Aktion 1+1“ im vergangenen Jahr 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen. Hinzu kamen noch über 300 Arbeitsgelegenheiten (sog. Ein-Euro-Jobber). Ohne die vielen Spenden und ohne die Verdoppelung der Landeskirche würden diese Menschen nicht die Hoffnung bekommen wieder neu anzufangen. Die „Aktion 1+1“ eröffnet Chancen für Menschen und bietet eine Perspektive aus ihrer derzeitigen Situation abzubiegen.



Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

www.1plus1.kda-bayern.de

Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Arbeitsheft, das Sie bestellen können:
aktion1plus1@kda-bayern.de

Gottesdienste

So, 2. April, 10 Uhr Palmsonntag	Pfarrerinnen Eszter Huszar-Kalit
10 Uhr, Segnung der Palmbüsche im Pfarrgarten von St. Rupert, anschließend: Gottesdienst in der Kirche	
Do, 6. April, 19 Uhr Gründonnerstag	Pfarrer Bernd Berger <i>mit Agapemahl</i>
Karfreitag , 7. April	Pfarrer Bernd Berger
10 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr, Ökumen. Kreuzweg für Familien im Bavariapark 15 Uhr, Andacht zur Todesstunde Jesu (mit dem Chossy-Trio)	
Ostersonntag , 9. April	
5 Uhr, Osternacht	Pfarrer Bernd Berger <i>Beginn vor St. Rupert</i>
10 Uhr, Familiengottesdienst	Pfarrerinnen Eszter Huszar-Kalit <i>mit Osterbrunch</i>
Sa, 15. April, 11 Uhr Taufgottesdienst	Pfarrer Bernd Berger
So, 16. April, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
So, 23. April, 10 Uhr <i>mit Abendmahl</i>	Prädikantin Anna von Chossy
So, 30. April, 18 Uhr	Pfarrer Clemens Monninger
So, 7. Mai, 10 Uhr	Pfarrer Bernd Berger
Sa, 13. Mai, 11 Uhr Taufgottesdienst	Pfarrerinnen Eszter Huszar-Kalit
So, 14. Mai, 10 Uhr Familiensonntag	Pfarrerinnen Eszter Huszar-Kalit <i>mit Familienteam und Kinderchor</i>
Do, 18. Mai, 10 Uhr Himmelfahrt	Pfarrer Bernd Berger <i>familienfreundlich</i>

Sa, 20. Mai, 11 Uhr
Taufgottesdienst Pfarrer Bernd Berger

So, 21. Mai, 10 Uhr Pfarrer Bernd Berger

So, 28. Mai, 10 Uhr
Pfingstsonntag Pfarrerinnen Eszter Huszar-Kalit
mit Taufe

Chossys WunderKammerMusik

Jeden ersten Sonntag im Monat, 18 – 18:45 Uhr
im Kirchenraum der Auferstehungskirche München
www.wunderkammermusik.online

Nächste Termine

2. April 2023 als Gast Monika Olszak, Flöte und Altsaxophon

7. Mai 2023

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Stille im Alltag

Mittwochs, 18:30 – 19 Uhr

in der Kapelle

In der Mitte der Woche am Abend in der Kapelle für eine halbe Stunde zum Meditieren zusammenkommen. Findet nicht in den Schulferien statt.

Die Kirche ist jeden Tag offen!

Von 9 – 19 Uhr haben Sie die Möglichkeit, unsere Kirche zum Gebet, zur Stille, zum Kraftschöpfen zu nutzen.

Auferstehungskirche im Netz

Zuspruch und frischen Lebensmut gibt's auch auf Instagram: [BB_Dein_Pfarrer_im_Westend](#)
Facebook: [Bernd Berger](#)

Kontakt

Pfarrer Bernd Berger
Tel. 0176/20 43 44 94
bernd.berger@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerinnen Eszter Huszar-Kalit
Tel. 089/50 53 32 (Pfarramt)
E-Mail: eszter.huszar-kalit@elkb.de

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Anna von Chossy
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
anna.vonchossy@elkb.de

Pfarramt:
Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstraße 12, 80339 München
Tel. 089/50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 9 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto:
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Alle weiteren Termine, aktuellen Informationen und Änderungen finden Sie unter:
www.auferstehungskirche.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Berger,
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de
Redaktion:
Bernd Berger, Regine Chossy,
René Heckmann (Web), Eszter Huszar-Kalit, Anne Schmidt (Gestaltung)